



Ad hoc: Anpassung der Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026

13.07.2026

Veröffentlichung einer Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR

Der Vorstand der Vossloh Aktiengesellschaft hat heute auf Basis der jüngsten Erkenntnisse zur Geschäftsentwicklung die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 angepasst.

Auf Basis vorläufiger Zahlen erzielte Vossloh im ersten Halbjahr 2026 einen Umsatz von 710,1 Mio.€ (Vorjahr: 582,6 Mio.€), ein EBITDA von 80,9 Mio.€ (Vorjahr: 74,2 Mio.€) sowie ein EBIT von 32,4 Mio.€ (Vorjahr: 44,9 Mio.€). Nach aktueller Einschätzung erwartet Vossloh für das laufende Geschäftsjahr nunmehr einen Umsatz in einer Bandbreite von 1.510 Mio.€ bis 1.610 Mio.€ (Vorjahr: 1.343,2 Mio.€). Bislang war das Unternehmen von einem Umsatz zwischen 1.560 Mio.€ und 1.660 Mio.€ ausgegangen. Der Vorstand rechnet nunmehr mit einem EBITDA zwischen 195 Mio.€ und 210 Mio.€ (Vorjahr: 179,4 Mio.€) beziehungsweise mit einem EBIT zwischen 100 Mio.€ und 110 Mio.€ (Vorjahr: 111,9 Mio.€). Bislang hatte Vossloh ein EBITDA zwischen 215 Mio.€ und 230 Mio.€ sowie ein EBIT zwischen 118,5 Mio.€ und 131 Mio.€ prognostiziert.

In einem von gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten geprägten Umfeld kann sich auch Vossloh den aktuellen Nachfrage- und Kostenentwicklungen nicht vollständig entziehen. Im laufenden Geschäftsjahr zeigt sich dies zum einen in geringeren Abrufen aus bestehenden Rahmenverträgen in einzelnen Ländern. Zum anderen ist aus heutiger Sicht zu erwarten, dass sich einzelne für 2026 geplante Lieferungen im Zusammenhang mit Neubauprojekten in das Folgejahr verschieben werden. Neben den hieraus resultierenden geringeren Ergebnisbeiträgen belasten auch höhere Beschaffungs- und Logistikkosten temporär das Ergebnis, da sie im laufenden Jahr nicht in vollem Umfang an Kunden weitergegeben werden können. Darüber hinaus fallen zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der punktuellen Anpassung von Kapazitäten sowie geplanten M&A-Projekten, insbesondere für den weiteren Ausbau des Digitalgeschäfts, an.

Ungeachtet der aktuellen Anpassung beurteilt der Vorstand die Marktperspektiven mittel- und langfristig weiterhin ausgesprochen positiv. Die der Prognoseanpassung zugrunde liegenden Belastungen sind somit vorübergehend bzw. einmalig, während die positive Dynamik im Markt für Bahninfrastruktur unverändert anhält. Dies wird auch durch einen starken Auftragseingang im ersten Halbjahr 2026 von vorläufig 828,5 Mio.€ (Vorjahr: 623,7

Mio.€) unterstrichen. Der Auftragsbestand erreicht zudem mit 1.140,7 Mio.€ einen neuen Höchststand im Bahninfrastrukturgeschäft (Vorjahr: 865,8 Mio.€). Vor diesem Hintergrund erwartet Vossloh für das Geschäftsjahr 2027 – entsprechend der aktuellen Erwartung des Kapitalmarkts – insgesamt weiterhin ein deutliches organisches Wachstum sowie eine deutliche Verbesserung des EBIT. Zugleich sieht sich Vossloh unverändert auf einem guten Weg, die für 2030 gesetzten Ziele zu erreichen.

Die endgültigen Zahlen für das erste Halbjahr 2026 wird Vossloh wie angekündigt am 23. Juli 2026 veröffentlichen.

Die Begriffe „EBIT“ und „EBITDA“ entsprechen den Definitionen im Geschäftsbericht 2025 (Seite 235), der unter www.vossloh.com abrufbar ist.